

Verarbeitungsanleitung für wasserdichte Fugenprofile für schwere Lasten

Ausführung mit langer und kurzer Folie

Für Profiltypen: VA.10.230, VA.8.10.230/.. F

Diese Verarbeitungsanleitung gilt jeweils für alle laut dem entsprechenden Datenblatt des Fugenprofils aufgeführten Höhen. Weitere Ausführungen in Breite und Höhe des Fugenprofils sind unabhängig der Angaben laut Datenblatt möglich. Der Einbau der Fugenprofile sollte durch die Fa. Buchberger selbst oder durch ein von der Fa. Buchberger geschultes Personal erfolgen.

Wir empfehlen, diese Verarbeitungsanleitung als Einbauvorschlag vor Beginn der Arbeiten komplett zu lesen!

- Die Lieferung der Fugenprofile erfolgt üblicherweise getrennt nach Ober- und Unterprofile; die Unterprofile sind werksseitig vormontiert mit Einbaudistanzlehren (Abstandhalter), die den genauen Mittelabstand des Profils halten. Die maximale Lieferlänge einzelner Profilstangen beträgt 3 mtr. Schwerlastanker bzw. Dübel und/oder Unterfüterungsmörtel sind nur nach entsprechender Bestellung im Lieferumfang enthalten.
- Untergrund der Fuge beidseitig ab Fugenkante auf ca. 150 mm Breite vorbereiten, d.h. alle Verunreinigungen und lose Bestandteile entfernen, damit eine Haftung des Unterfüterungsmörtels (Glattstrich) gegeben ist.
- Die daran jeweils angrenzenden Fläche von etwa beidseitig 500 mm Breite müssen bei einem Fugenprofil mit langer Folie (z.B. VA.10.230/..F) für die spätere Abdichtungsarbeiten entsprechend der DIN 18532 vorbereitet sein. Näheres hierzu in der „Einbauvorschlag der Eindichtung für die Dichtbahn Wolfin IB“.
- Zum Ausgleich von Unebenheiten der Rohdecke muss beidseitig der Fuge entsprechend dem jeweiligen Auflagerschenkel des Fugenprofils auf ca. 150 mm Breite (ab Fugenkante) ein Glattstrich aus druckfestem und schwindfreiem Mörtel (z.B. PCC- oder EP-Mörtel) als Unterfüterungsmörtel entsprechend der Verarbeitungsrichtlinien des Herstellers aufgebracht werden. Es ist darauf zu achten, dass die Bauwerksfuge frei bleibt; z.B. durch Einlegen von Schaumstoffstreifen oder Mineralwolle – eventuellen Brandschutz ist beachten.
- Unterprofil des Fugenprofils im Verlauf der Fuge auslegen und in der Flucht gerade ausrichten, sowie durch Eindrücken in den frischen Glattstrich auf die vorgegebene Höhe (unter Beachtung der Höhe des Oberprofils zzgl. der Abdichtungsebene aus einer Wolfinbahn) einnivellieren. Bei Fugenlängen über 3 mtr ist auf einen höhengerechten Übergang der einzelnen Profile im Verlauf der Fuge zu achten. Angleichen der Oberkante des Unterprofils mit dem seitlich vorhandenen Untergrund mittels einem glatten Mörtelband (Mörtelkeil); speziell bei Profilen mit langer Folie mit flachem Mörtelkeil - für leichtere Eindichtung.
- Nach Erhärten des Mörtels erfolgt der kraftschlüssige Verbund mit dem Untergrund mittels Verdübelung (benötigte Dübel: z.B. Hilti HUS3-H 8X65 o.ä. bzw. Schwerlastanker Fischer FH 12/15 SK o.ä. bei einem Fugenprofil mit langer Folie; Dübellänge ist der Verankerungstiefe zzgl. der Stärke des Unterfüterungsmörtels anzupassen) im Abstand der werksseitig vorgegebenen Bohrungen (Abstand ca. 300 mm) sowie gleichzeitiges Entfernen der Abstandhalter.
- Auslegen der mitgelieferten Dichtbahn Wolfin IB. Bei Längsstößen, Eck-, T- und Kreuz-Stücken muss die Dichtbahn mit einem Heißluftschweißgerät bei einer Temperatur von etwa 450°C (abhängig von Umgebungstemperatur, Witterung sowie der verwendeten Heizluftdüse) homogen verbunden werden (Überlappung und Schweißnahtbreite mind. 6 cm; Achtung: Verbrennungsgefahr). Bei Bedarf werden werksseitig vorgefertigte Innen- bzw. Außenecken mitgeliefert (nur bei Profil mit langer Folie). Achtung: Es ist auf eine ausreichende Schlaufenausbildung der Dichtbahn in der Mitte des Fugenprofils zu achten. Beim Profil mit kurzer Folie muss die Dichtbahn beidseitig im fertig eingebauten Zustand etwa 10 mm waagrecht herausragen (eventuell nach Endmontage nachschneiden).
- Zweiteiliges Oberprofil nacheinander – beginnend mit der glatten Oberfläche - auflegen und durch die Dichtbahn mit den mitgelieferten Edelstahlschrauben M10 (DIN 7991) festschrauben; eventuell mit einem Bohrer Ø 8 mm durchbohren. Die Schrauben dürfen beim Ansetzen nicht verkantet werden (Beschädigung des Gewindes möglich). Um einen sicheren Anpressdruck zu gewährleisten, müssen die Schrauben mit einem Drehmoment von ca. 40 Nm angezogen werden. Bei einem eventuellen Rückbau müssen die bereits verwendeten Schrauben durch neue ersetzt werden; auf Grund der Dichtheit.
- Zum Schutz vor Verunreinigungen sollten die später sichtbaren Teile des Fugenprofils mit einem Klebestreifen (nicht im Lieferumfang enthalten) abgeklebt werden.

Bei Fugenprofilen mit langer Folie ist vor den Oberbelagsarbeiten (z.B. Gussasphalt) die Wolfinbahn einzudichten und somit an die Flächenabdichtung anzubinden. Hierzu empfehlen wir unser „Einbauvorschlag der Eindichtung für die Dichtbahn Wolfin IB“.

Benötigte Maschinen:

Allgemeine Stahlbauwerkzeuge (Bohrer, Bit, Schraubenschlüssel Drehmomentenschlüssel, Gewindeschneider etc.), Bohrmaschine, Bohrhammer, Winkelschleifer, Schlagschrauber, Heißluftschweißgerät zum Schweißen der Dichtbahn, Staubsauger, Laser zum einnivellieren, Rührgerät